

Forscherprojekt zur Sinneswahrnehmung im August 2020

Unsere Kinder stellten Sensoriktüten her. Wir stellten die Materialien zur freien Verfügung, so konnten die Kinder ihre eigene Variante entwickeln. Ziel unseres Forschertages war: Wir stimulieren die taktilen und visuellen Sinneswahrnehmungen der Kinder, fördern ästhetisches Empfinden, Kreativität und Phantasie. Als erste Gruppe begannen die Kinder Spatzengruppe.



Als Materialien verwendeten wir Folientüten mit Verschluss, Gel, gefärbtes Wasser, Streuglitter und Schmuckelemente. Mit Eifer füllten die Kinder ihre Tüte und pressten die Luft heraus. Gefüllt und verschlossen ließen sich die Elemente verschieben, Zahlen und Formen auf das Gel malen und gegen das Sonnenlicht bestaunen.



Variante zwei: Im farbigen Sand versteckten die Kinder verschiedene Materialien, wie Muscheln, Knöpfe, Perlen, Steinchen. Diese konnten im geschlossenen Beutel neu angeordnet oder mit geschlossenen Augen ertastet werden.

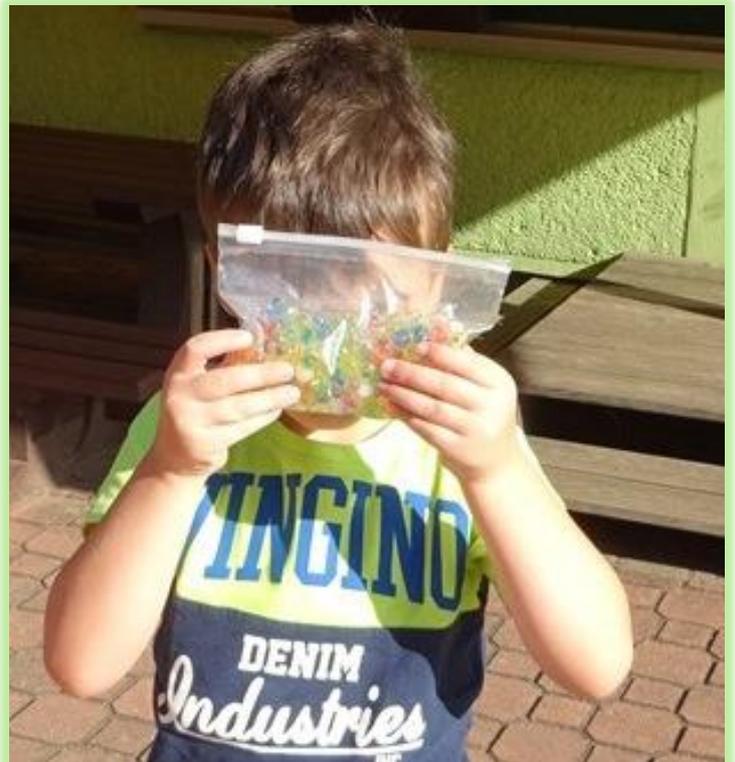
Variante drei: Weinige trockene Gelkugeln, so klein wie Salzkristalle, wurden in den Beutel gegeben und mit reichlich Wasser aufgefüllt. Neugierig beobachteten die Kinder in regelmäßigen Abständen die Reaktionen.



Unglaublich: die winzigen Gelkugeln quollen im Wasserbeutel auf die Größe einer Murmel. Wir gossen das Restwasser ab und pressten die Luft aus dem Beutel. Eng zusammen nahmen die Kugeln die sechseckige Form einer Bienenwabe an. Sie waren angenehm weich und ließen sich leicht kneten. Wunderschöne Farben konnte man gegen das Sonnenlicht bestaunen.

Nach den Spatzenkindern durften die Bärenkinder ihre Erfahrungen machen. Immer noch waren die Kindergruppen strikt voneinander getrennt. Dennoch waren alle Kinder mit Freude, Lust, Spannung und Ehrgeiz am Werkeln. Das konnte man deutlich erkennen. Hier sind die Bilder der Bären.







Die kleineren Mäusekinder hatten kein Sonnenwetter. Sie erlebten ihren Forschertag im Kreativraum. Für die Kinder waren die Erfahrungen genauso spannend!





